

DIE MINORITY SAFEPAK INITIATIVE KANN JETZT ONLINE UNTERSTÜTZT WERDEN

Ab heute können europäische Bürger überall online die Europäische Bürgerinitiative für die Minderheiten und die kulturelle und sprachliche Vielfalt in Europa unterstützen. Von der Kampagnen-Webseite der Minority SafePack Initiative (<http://www.minority-safepack.eu>) kommt man, durch das drücken des „Sign“ Button, auf das offizielle Unterschriften System. Dort können persönliche Daten eingetragen werden um online zu unterschreiben. Es gibt auf der Seite auch eine Übersicht über die bisherigen online abgegebenen Unterschriften.

„Sowohl die Papierformulare als auch das Online Unterschriften System sind nun auf unserer Website zur Unterschrift zugänglich. Das bedeutet, dass die technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kampagne erfüllt sind. Wir fordern die Bürger auf, sich über unsere Vorschläge für den Schutz und die Förderung der autochthonen Minderheiten, Kulturen und Sprachen in der EU zu informieren und die Petition auf der Website direkt zu unterstützen“ - erklärt Loránt Vincze, FUEN Präsident.

FUEN Berater und MSPI Koordinator Frank de Boer war gestern bei der IT-Abteilung der Europäischen Kommission zu Besuch, um die letzten technischen Vorbereitungen für das Online-Unterschriften-Sammelsystem abzurunden. (Foto unten: Frank de Boer und IT Officer Jérôme Stefanini in Brüssel)

Somit ist es jetzt möglich, sowohl online als auch auf Papierformulare die Minority SafePack Initiative zu unterstützen. Damit sind die technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kampagne gegeben.

In den kommenden Wochen wird verstärkt an der Vorbereitung von Materialien, sowie von an der Strategie für die Europa-weite Kampagne weitergearbeitet. Hierfür sucht die FUEN derzeit einen Campaign Manager: [Campaign Manager](#)

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung beim FUEN Kongress 2017, haben sich unsere Mitgliedsorganisationen und Partner bereits bei der Planung und Umsetzung eigener MSPI Veranstaltungen eingesetzt. Die FUEN und der Bürgerausschuss schätzen die gemeinsamen Leistungen und sind ihren Mitgliedern sehr dankbar dafür, dass sie es schon geschafft haben, die Initiative zu promovieren und in ihren jeweiligen Gemeinden Unterschriften auf Papier zu sammeln.

Die Minority SafePack Initiative fordert die Europäische Union auf, den Schutz für Angehörige nationaler Minderheiten und Sprachminderheiten zu verbessern sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der Union zu stärken. Dafür soll die Union Maßnahmen in den Bereichen Regional- und Minderheitensprachen, Bildung und Kultur, Regionalpolitik, Partizipation, Gleichheit, audiovisuelle Mediendienste und andere mediale Inhalte sowie regionale (staatliche) Förderungen erfassen. Das Ziel der Bürgerinitiative ist also dass die Europäische Union sich in Zukunft stärker mit Minderheitenthemen befassen soll.

Die Minority SafePack Initiative wurde von einem hochrangigen Bürgerausschuss im Sommer 2013 eingereicht. Nach einer ablehnenden Entscheidung seitens der Kommission und nach einem langen Rechtsstreit beim EU Gericht in Luxemburg, hat der Bürgerausschuss in Februar 2017 gewonnen. Die Europäische Kommission wurde dazu aufgefordert eine neue Entscheidung zu treffen. Nach einem Dialog zwischen dem Bürgerausschuss und der EU Kommission, wurde die Minority SafePack

Initiative Anfang April 2017 registriert. Hierbei wurden von den elf eingereichten Vorschlägen, neun Vorschläge von der Kommission als innerhalb ihrer Kompetenzen liegend, eingestuft. Für diese Vorschläge werden nun die Unterschriften gesammelt. Bei mehr als einer Million Unterschriften ist die EU Kommission verpflichtet sich mit dem Thema zu befassen. Der Einfluss auf die Politik der Europäischen Union kann durch die Initiative nur gestärkt werden.

Minority SafePack Initiative - Kampagne Webseite

<http://www.minority-safepack.eu>

Europäische Kommission Webseite

<https://ec.europa.eu/citizens-initiative/32/public/index.do?lang=de>

Text: FUEN/FUEV

DU BIST NICHT ALLEIN.

EINE MILLION UNTERSCHRIFTEN FÜR DIE VIELFALT EUROPAS

In den 47 Staaten Europas leben rund 340 autochthone Minderheiten mit mehr als 100 Millionen Menschen. Jeder siebte Europäer ist Angehöriger einer autochthonen Minderheit / Volksgruppe. Es gibt allein in der EU neben den 23 Amtssprachen über 60 Regional- oder Minderheitensprachen, die von rund 40 Millionen Menschen gesprochen werden.

Die Mitglieder der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) haben eine Europäische Bürgerinitiative auf den Weg gebracht. Das Vorhaben ist die bedeutendste solidarische Aktion der Minderheiten in Europa der letzten Jahrzehnte.

Seit 2011 bereitet ein Team von den Gründungsmitgliedern der FUEV, der Demokratischen Allianz der Ungarn in Rumänien, der Südtiroler Volkspartei und der Jugend Europäischer Volksgruppen die Initiative vor.

Wir setzen aktiv auf das neue Instrument der politischen Beteiligung in der Europäischen Union, das mit dem Vertrag von Lissabon geschaffen wurde. Wir werden in einem Jahr eine Million Unterschriften sammeln, um die Europäische Union zu verpflichten, sich aktiv in den Dialog über die Verbesserung der Beteiligung der europäischen Minderheiten und Regional- oder Minderheitensprachen einzubringen.

Mit einem Team von Experten haben wir mit unserem „MINORITY SAFEPACK“ ein Bündel von Maßnahmen und konkreten Rechtsakten (Gesetzen) zur Förderung und zum Schutz der europäischen Minderheiten sowie der Regional- oder Minderheitensprachen erarbeitet. Die Bürgerinitiative richtet sich zuständigkeitshalber an die Europäische Union. Wir werden mit der Bürgerinitiative aber in ganz Europa für ein solidarisches Minderheitensystem werben und die Möglichkeit schaffen, dass sich die Bürger aller europäischen Länder an der Unterschriftensammlung beteiligen können.